2. Beilage zu Nr. 96 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 25. April 1901.

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Abgeordnetenhaus.

Ω **Berlin**, 23. April.

Bei Eintritt in die Tagesordnung gedenkt Präsident **v. Kröcher** des gestern plötzlich am Herzschlage verstorbenen ersten Bureaudaeniten des Abgeordnetenhauses, Geh. Rechnungsrath Gall, der seit länger als 29 Jahren im Dienste des Hauses gestanden hat. Das Haus werde dem pflichttreuen Beamten ein dauerndes Andenken bewahren.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Novelle zum **Allgemeinen Berg-Gesetze.**

Abg. **Ipsner** (ntsch.) betont die weittragende Bedeutung der vorliegenden Novelle. Die Schwierigkeiten, die heute der Verfolgung eines Schadensanspruches entgegenstehen, würden wesentlich erleichtert, und seine Freunde fänden der Vorlage wohlwollend gegenüber. Den rheinischen Steinbrüchen werde infolge der Vorlage ein neuer Geschäftsaufschwung erblühen. Er beantragt Vorberathung der Vorlage durch die verstärkte Justizkommission.

Abg. Dr. **Schultz**-Bochum (ntl.) bekämpft die Vorlage. Die Zahl der Schadensprozesse gegen die Bergwerke sei von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Man hätte doch mindestens zur Begründung der Vorlage statistische Erhebungen über die Höhe und die Zahl der Schadensansprüche aufstellen sollen. Vielleicht liefe sich auch eine Vereinfachung des Entschädigungsverfahrens finden. Redner erklärt den Art. 1 der Vorlage, **Art.** die Regelung des Schadensanspruches der durch Bergbau betroffenen Grundbesitzer bezweckt, für unannehmbar.

Abg. **Herold** (Ctr.): Die Bergwerksschadensprozesse sind zu einer Kalamität geworden. Es schweben solche Prozesse noch seit 1887, ja seit 1885. Dabei befinden sich die Grundbesitzer den Bergwerksbesitzern gegenüber stets im Nachtheil; sie können die Schadensursachen nicht selbst ermitteln, sondern sind auf die Gutachten der Sachverständigen angewiesen. Da sei es doch besser, wenn das Oberbergamt als sachverständige Behörde den Schaden feststellt.

Abg. **Schettler** (kons.) steht mit seinen Freunden der Vorlage freundlich gegenüber und bekämpft namentlich den Vorschlag des Abgeordneten Dr. Schultz-Bochum, den die Schadensregulierung betreffenden Theil der Vorlage zu streichen.

Minister **Brefeld** weist darauf hin, daß auch der erste Theil der Vorlage, die Schadensregulierung, den Provinzialbehörden zur Begutachtung vorgelegen habe. Diese Schadensfrage bedürfte aber dringend der Regulierung, denn sie stellte den Grundbesitzer sehr ungünstig; er lief stets Gefahr, mit seinem Anspruche aus formalen Gründen wenigstens zum Theil abgewiesen zu werden.

Abg. **Krause**-Waldenburg (ntsch.) erklärt sich mit dem Grundgedanken der Vorlage einverstanden; eine Aenderung des bestehenden Zustandes sei dringend nöthig.

Die Abgg. **Wiskermann** (ntl.), Dr. **Rügenberg** (Ctr.) und **Schmieding** (ntl.) treten für den Antrag auf Kommissionsberathung ein. Letzterer beantragt die Vorberathung durch eine besondere Bergwerkskommission.

Das Haus beschließt nach diesem Antrage. Mittwoch: Antrag Ring-Mendel wegen Schlachtviehversicherung.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 23. April.

* **Empfindliche Strafe** erhielt der bereits vorbestrafte Bergmann Karl Otto aus Seeben wegen Entwendung eines Rundholzes im Werthe von 3 Mk. von einer dortigen Grube. Man hatte ihn schon öfters an einer Stelle betroffen, wo er jedesmal zu suchen hatte, polste auf und erwischte ihn auch am 30. Januar bei dem Diebstahl. Er geb an, auch schon öfter begangen zu haben. Das Gericht erkannte, da er sich im Rückfalle befindet, gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

* **Urkundenfälschung und Betrug** wurde dem 24jährigen Kaufmann Emil Schmitzrauther und seiner 23jährigen Ehefrau Klara geb. Pöge, beide in Untersuchungshaft, zur Last gelegt. Die Eheleute waren in Grimma in Noth gerathen, weil es dem Manne nicht gelang, eine Stellung zu erhalten. Sie gingen deshalb Anfang vorigen Jahres nach Halle, in der Hoffnung, hier ihre Lage verbessern zu können. Um in den Besitz von Geld zu gelangen, wollte Sch. einige von seinem Onkel in Grimma ausgestellte und auf ihn gezogene Wechsel in Zahlung geben. Er schickte deshalb seine Frau mit einem Wechsel über 200 Mk. am 31. Mai in ein hiesiges Bankgeschäft, um den Wechsel zu diskontieren. Hier wurde ihr gesagt, daß der Wechsel ohne das Giro eines dem Wechsel bekannten Mannes nicht angenommen werden könne. Die Frau begab sich nach Hause und hier setzte Sch. eigenhändig den Namen des Onkels der Frau, des Kaufmanns P., als Giro auf den Wechsel. Gleichzeitig klingelte er das Bankgeschäft telephonisch an und suchte den Anschein zu erwecken, als ob der Kaufmann P. sich am Apparat befände. Er bat den Wechsel zu honorieren, er werde als Bürge dafür auftreten. Die Frau ging nun mit dem gefälschten Giro wieder in das Geschäft und erhielt anstandslos das Geld. Dasselbe Manöver wurde noch zweimal mit Wechseln über je 450 Mk. gemacht. Dem Prokuristen wurde jedoch die Sache bedenklich und man ging der Sache auf den Grund. Der erste Wechsel von 200 Mk. wurde von der Frau des inzwischen verstorbenen Auskäufers eingelöst, die übrigen gingen zum Protest. Die Angeklagten gingen von hier nach Aachen, versuchten dort gleiche Schwindeleien und wurden daselbst mit Gefängniß bestraft. Das Gericht verurtheilte den Ehemann Sch. wegen Betrugs und Urkundenfälschung in 3 Fällen zu 8 Monaten Gefängniß zuzüglich zu der in Aachen verbüßten Strafe. Die Ehefrau wurde trotz erheblicher Verdachtsmomente, im Einverständniß mit ihrem Manne gehandelt zu haben, freigesprochen.

* **Wegen Körperverletzung** mit gefährlichem Werkzeug war vom Schöffengericht in Ermsleben der 16jährige Maurerlehrling Karl Weidemann zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Am 11. November hielten die Maurergesellen in Ermsleben eine Feilhalle ab und wurde der Maurer Schmidt zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Saale bestimmt. Vor der Thür des Saales stand B. und schimpfte auf Sch., weil ihn dieser nicht hineinlassen wollte. Sch. ging auf B. zu, packte ihn an der Brust und schleuderte ihn, vielleicht etwas, mit B. einen der Umstehenden den Stock weg und verletzte den Sch. einen tüchtigen Schlag über den Kopf, so daß eine 5 cm lange Wunde entstand und Sch. blutüberströmt zusammenbrach. Er war infolge der Verletzung 8 bis 10 Tage erwerbsunfähig. Die Strafkammer hatte keine Veranlassung das Strafmaß zu ermäßigen und verwarf die Berufung.

* **Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie** wurde darin gefunden, daß ein hiesiger Cigarrenhändler jedem Käufer, der mindestens für 50 Pfg. Cigarren entnahm, einen Hundertstel Antheilschein des Looses einer Wohlfahrtslotterie, wie der Marienburger, Rothe Kreuz, Mühlhauser 2c. als Gratisbeigabe mitgab und somit seinen Kunden die Hoffnung auf einen zu erwartenden Gewinn machte. Er kaufte Originalloose der betreffenden Lotterie und zerlegte jedes in 100 Theile. Das Gericht erblickte in dieser Handlungsweise die Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie und verurtheilte den Angeklagten wegen Vergehens gegen § 286 R.-Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tagen Gefängniß.

* **In dringender Geldverlegenheit** befand sich Ende vorigen Jahres der bisher unbescholtene Unternehmer Wilhelm Sch. und verkaufte deshalb am 29. December zwei Pferde, welche ihm von dem Pferdehändler B. unentweist überlassen waren, für 700 Mk. Am 11. December hatte Sch. mit Herrn B. einen Vertrag geschlossen, in welchem er die Pferde, die ursprünglich von B. ins. gekauft waren, diesem wieder für 1000 Mk. verkaufte. Sch. erhielt die 1000 Mk. und B. überließ ihm die Pferde noch bis zum 15. Januar unentgeltlich gegen eine Entschädigung von 10 Mk. Als Sch. zur Kohlenanfuhr nothwendig einen größeren Vorrath brauchte, verkaufte er die beiden Pferde nebst zwei Wagen an einen Dritten für 700 Mk. Er hatte zwar bei der Eisenbahn ein größeres Gute haben, das aber, weil er die Arbeiten nicht recht fertig stellte, nicht an ihn ausgezahlt wurde. Mit Rücksicht auf die Höhe des Objektes wurde Sch. wegen Unterschlagung mit 100 Mk. Geldstrafe bezw. 10 Tagen Gefängniß bestraft.

* **Diebstahl einer Säge** im Werthe von 3 Mk. brachte den vorbestraften 17jährigen Arbeiter Otto Oehle aus Ammendorf auf die Anklagebank. Er hatte die Säge, die an einer Scheune stand, weggenommen und sich schnell entfernt. Er will dieselbe zwar nur vorübergehend an sich genommen haben. Das Gericht hielt jedoch Diebstahl im Rückfall für erwiesen und erkannte auf 6 Wochen Gefängniß.

* **Verworfen** wurde die Berufung des vorbestraften Schneiders Hermann Rahne aus Eisleben, welcher vom dortigen Schöffengericht wegen Betrugs zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt war. R. kam am 20. Oktober in Begleitung eines gewissen Stratmann zum Instrumentenhändler R. in Eisleben. St. verlangte unter dem Namen Hoffmann eine Drehorgel für 20 Mk. leihweise, bezahlte die Leihgebühr. Der Angeklagte R. unterstützte diese unwahre Angabe, indem er sagte, daß der Name richtig angegeben sei. Der Eigenthümer hat die Drehorgel nicht wieder zu sehen bekommen. Bei einem zweiten Instrumentenhändler wiederholte St. Vorfälle des Mandöver. Die Angeklagten wollen sie in einem Eisenbahnwagen haben stehen lassen. Die Berufung des Rahne wurde auf seine Kosten verworfen.

* **Einen merkwürdigen Betrug** verübte am 19. März 1898 der Landarbeiter Wilhelm Zeisling in Wolterig bei Delitzsch. Er kam an genanntem Tage zu dem Gastwirth und sagte, er habe eine dem Gutsbesitzer B. gehörige Pferdedecke gefunden und dieser habe ihm gesagt, er möge sich als Belohnung für die Rückgabe derselben bei D. zwei Glas Bier geben lassen. B. werde dies bezahlen. Der Wirth glaubte den Angaben des Sch. Später hat sich der ganze Schwindel als Schwindel herausgestellt. Da Betrug im wiederholten Rückfalle vorlag, so hielt das Gericht eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten für angemessen, wovon 3 Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden.

Odol Bestes Mundwasser der Welt!

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 25. April 1901.

Bei Nordost- und Südostwind zunächst noch Fortdauer des meist heiteren und am Tage warmen Wetters.

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1901, vormittags.

61 659 98 715 [500] 64 915 [3000] 27 56 1073 234 51 [3000] 95 333 38 [1000] 414 54 93 675 87 901 2019 216 355 57 94 501 632 50 56 62 804 [500] 94 901 49 97 3039 538 610 16 726 4027 [3000] 154 401 40 77 556 74 5018 303 83 734 [1000] 811 55 966 6048 176 661 64 84 [1000] 783 800 63 [3000] 933 7086 176 389 478 503 54 82 718 40 57 63 [1000] 90 [illegible] 8108 374 469 941 [500] 90 [illegible] 57 76 97 860 9004 17 [1000] 147 396 404 48 506 601 80 721 814 47 999.

10020 59 222 430 62 88 11036 110 14 261 95 314 15 409 75 544 [500] 639 67 731 89 901 28 32 40 98 12436 64 370 414 95 [1000] 511 85 82 [3000] 13077 159 80 265 451 57 72 87 14304 [1000] 409 [3000] 28 37 776 78 15039 179 88 205 306 5 8 643 54 906 73 16046 [500] 206 76 470 506 753 817 24 17028 53 85 95 [1000] 111 315 506 82 676 95 738 88 883 932 [3000] 447 64 602 8 21 34 749 847 92 917 92 19053 140 243 430 862 79 996.

20218 399 590 641 747 869 21113 39 92 206 43 98 478 552 604 [500] 743 825 946 22035 418 501 79 82 716 [3000] 905 18 77 23232 299 602 724 [500] 24141 275 92 399 519 [500] 793 25012 595 [1000] 634 745 810 84 26180 205 17 325 436 550 694 99 962 66 78 27184 202 45 495 565 758 837 70 28108 422 60 75 84 510 794 977 29572 95 618 55 700 847 919 60 [illegible].

30176 363 71 91 597 617 84 887 [3000] 31353 415 39 631 61 82 792 825 50 951 32299 99 356 86 537 709 811 999 33010 17 71 126 273 351 99 645 4 73 [500] 776 914 40 52 58 34018 87 117 376 [3000] 456 511 57 77 624 [500] 49 818 35012 68 [500] 323 [1000] 35 412 628 36175 465 515 618 99 814 37069 559 621 53 714 46 49 91 802 937 38286 314 546 39431 583 677 705 22 54 811 916.

40474 99 680 [3000] 753 837 924 41056 249 64 398 550 774 943 42014 22 41 649 724 835 75 [1000] 162418 72 212 36 41 312 27 50 476 215 96 334 57 745 816 31 952 45000 63 132 540 948 46101 312 500 639 733 78 80 804 940 76 92 47484 570 672 819 58 48084 182 358 622 787 49102 373 647 731 807 944 52.

50005 [500] 734 872 73 900 51113 261 478 589 609 26 786 879 942 52144 70 304 74 530 858 932 53482 174 285 604 [500] 730 919 54044 594 945 58 656 789 875 55002 33 518 25 637 735 52 945 56991 538 48 78 828 57300 38 [3000] 261 99 324 632 72 89 957 914 58431 14 23 484 87 512 50 743 963 59107 316 488 [1000] 667 751 65 76 841 49 56 911.

60068 216 343 67 421 31 501 4 50 87 730 974 61067 188 219 369 80 404 43 562 89 776 81 837 62161 216 33 88 316 433 635 [1000] 720 63227 426 521 600 59 97 749 885 [1000] 95 961 87 96 64274 409 69 93 660 706 8 81 898 964 65712 22 47 60 90 424 511 59 66145 404 58 97 503 19 32 50 652 706 70 979 98 67012 43 163 93 341 [500] 621 24 55 14 952 68054 [500] 455 546 660 90 709 854 93 937 69027 306 23 80 410 33 643 718 871 83 922 78.

70152 234 49 567 71048 104 52 343 [500] 74 471 670 752 913 43 72010 118 [500] 204 617 81 73177 507 55 73219 67 [1000] 95 [illegible] 44 [500] 74119 274 506 617 76 801 938 [1000] 97 262 74 180 87 603 724 [3000] 75197 170 [illegible] 55 56 [1000] 92 338 [illegible] 57 721 33 52 862 67 918 76194 [illegible] 38 605 41 67 772 830 72 901 74 195269 338 762 [1000] 886 37 [illegible] 75861 [illegible] 638 63 [illegible] 197105 83 [illegible] 799 817 92 93 94 198231 71 319 48 63 74 78 569 760 913 16 56 199155 290 484 580 83 86 601 768 890.

200057 [1000] 198 512 40 82 615 731 36 824 953 201215 384 86 91 487 540 86 948 202183 211 13 452 516 679 703 203118 328 458 61 68 545 95 607 16 67 850 65 99 204019 58 127 215 665 811 825 205314 243 310 97 633 55 [1000] 71 206111 43 48 338 58 395 87 514 66 80 687 [illegible] 207014 22 114 342 527 859 208335 398 688 756 82 894 209039 131 646 780 845 96 [3000].

210059 83 635 37 871 955 79 211277 75 865 441 [500] 506 3 628 68 721 811 919 212034 89 [1000] 107 71 338 631 80 708 9 917 213063 178 327 71 384 535 [1000] 667 [illegible] 1 [illegible] 649 [illegible] 64 62 90 215037 443 53 746 [500] 880 91 409 10 [illegible] 30 80 88 663 960 88 89 214176 256 76 81 437 56 782 218039 38 319 695 754 803 72 219195 337 74 [500] 84 567 699 727 [illegible] 79 81 403 628 722 98 858 875 [illegible].

220194 [3000] 543 76 763 79 903 95 221157 216 21 408 17 763 940 222128 501 79 82 929 518 742 894 908 [500] 223479 542 [3000] 682 741 [1000] 902 25 45 224111 15 230 479 616 18 97 82.

Gewinnung: In der Vormittagsliste vom 22. April lies 21339 statt 21399.

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1901, nachmittags.

32 114 56 301 54 473 45 508 21 629 830 1110 12 49 225 46 313 18 32 506 16 [500] 611 70 932 2152 216 [1000] 872 939 328 89 345 477 693 769 977 4112 428 90 508 708 [1000] 849 922 [500] 94 5086 281 346 497 559 621 87 736 56 77 942 44 6103 94 340 56 409 608 788 879 948 7458 67 952 [1000] 8056 120 80 202 323 96 508 73 707 885 9018 142 212 423 667 710 840 976.

10063 112 76 268 397 454 577 96 702 3 [3000] 574 930 11063 241 399 586 71 [illegible] 96 12013 167 95 [3000] 241 79 451 513 38 46 512 13907 96 232 329 [illegible] 81 [illegible] 14032 131 89 [illegible] 80 562 [illegible] 615 [illegible] 811 99 8 6 63 15040 79 158 269 318 [500] 47 59 82 415 536 57 712 27 80 16068 11 250 56 58 318 22 33 425 [illegible] 49 [illegible] [3000] 77 798 841 962 17015 220 308 [illegible] 35 56 [1000] 59 91 787 865 954 [3000] 86 18104 54 368 421 869 929 19069 76 100 465 545 [500] 59 611 910 60.

20046 159 203 20 86 341 490 568 728 811 77 21231 39 50 79 753 [1000] 854 963 22170 [illegible] 441 636 62 787 809 66 932 23 [illegible] 23862 268 72 94 579 883 94 24006 194 407 518 47 616 767 929 25036 40 154 240 83 333 91 96 966 [illegible] 93 [illegible] 26163 257 554 608 721 61 830 [3000] 95 927 27948 98 516 35 77 28052 326 420 554 656 784 800 29043 268 317 404 719 720 34 79.

30019 16 97 250 350 612 42 74 886 964 82 31200 502 63 668 763 32084 97 105 280 97 34 93 402 78 501 62 805 50 98 33000 44 149 231 72 97 [illegible] 538 93 672 93 777 97 951 34174 [1000] 299 [illegible] 47 734 [1000] 888 97 946 96 35450 [3000] 56 107 [illegible] 80 401 7 622 823 938 96 36048 262 505 73 88 713 28 [1000] 81 882 37140 68 [illegible] 262 86 344 91 416 500 60 634 [illegible] 52 717 54 73 90 96 892 [illegible] [1000] 38030 36 [illegible] 3 113 17 43 898 [illegible] 82 704 925 81 39179 422 42 639 721 50 800 906.

40317 653 728 46 58 60 87 92 806 904 66 [1000] 41181 233 60 73 85 332 562 793 98 832 71 42068 354 553 633 66 831 43127 84 367 531 673 [illegible] 82 [illegible] 44000 [illegible] 98 500 721 8 99 60 45059 139 56 272 [illegible] 82 83 46156 308 796 811 [3000] 68 [illegible] 47070 409 612 [illegible] 943 48460 86 91 [1000] 141 297 98 615 95 97 796 896 996 49145 202 639 95 713 830 75.

50044 138 68 377 536 55 883 998 51381 [3000] 607 784 868 948 52995 [illegible] 53 [illegible] 365 770 [illegible] 34 44 854 [illegible] 54 [illegible] 55 [illegible] 677 701 99 [1000] 145362 63 213 392 462 91 516 617 844 1569 98 205 488 973 147127 33 202 63 475 791 841 971 148097 157 61 266 93 604 73 700 76 810 929 149102 [1000] 7 226 [illegible] 79 81 403 628 722 98 858 875 [illegible].

150031 [illegible] 74 520 605 687 888 948 [illegible] 50 91 151848 152120 504 27 53 732 883 957 153002 89 224 68 346 696 [illegible] [3000] 92 915 [1000] 154102 8 203 380 500 768 [illegible] [1000] 70 9 2 [illegible] 155039 129 45 295 786 839 47 156182 83 333 80 500 93 631 [500] 757 884 981 157211 89 525 434 [illegible] 75 91 254 384 420 75 502 770 849 [3000] 95 930 72 85 159181 301 903 71.

160247 343 530 665 853 72 161103 385 431 767 817 85 [3000] 162169 [3000] 90 215 [illegible] 46 555 58 768 [illegible] 163001 96 [illegible] 164 [illegible] 5 [illegible] 34 52 165140 156 235 407 9 33 45 71 817 902 94 815 19 88 166004 44 51 65 903 32 470 504 38 167075 102 30 282 337 541 607 63 89 707 [1000] 805 901 50 168083 146 267 501 54 615 781 918 169011 508 707 [illegible] 35 54 905 10.

170003 81 165 378 576 736 811 52 79 171137 228 49 383 445 [illegible] 631 172080 141 228 57 62 338 72 438 56 [illegible] 611 705 12 830 98 173299 400 52 530 23 80 605 877 174147 92 [illegible] [3000] 242 485 583 626 78 856 917 [illegible] 175257 54 [illegible] 82 88 [illegible] 176042 [illegible] 96 272 [illegible] 70 773 870 [500] 924 46 177098 156 219 300 59 62 850 178031 95 105 368 368 607 14 17 82 179153 95 254 813.

180355 405 9 [3000] 45 61 96 [illegible] 61 716 921 181021 137 42 53 485 776 967 182257 [500] 393 [500] 648 [illegible] 183538 [illegible] 61 464 90 511 70 679 808 184212 [illegible] 103 10 416 530 [illegible] 46 967 [500] 185005 347 626 901 186024 119 [1000] 23 660 824 67 926 [1000] 187053 56 194 263 [illegible] 81 [illegible] 188101 439 569 706 [1000] 833 981 189101 24 89 262 78 427 96 593 754 849 910.

190161 219 48 430 589 600 48 721 70 92 [illegible] 191213 78 349 55 [500] 450 91 95 710 878 86 939 192057 400 659 74 872 971 193199 439 625 81 743 885 935 194051 56 80 [illegible] 341 [illegible] 77 931 81 195109 89 93 98 323 423 95 513 36 615 718 33 77 196098 283 302 25 [1000] 67 451 537 618 19 43 813 [3000] 42 65 97 [1000] 908 23 26 57 197006 42 [1000] 146 [illegible] 29 [illegible] 198047 [illegible] 218 372 483 [1000] 86 668 901 [1000] 59 199145 47 68 687 845 900 14 36.

200097 373 904 59 [illegible] 201009 98 118 [illegible] 418 92 771 202115 19 55 413 794 888 957 203172 [illegible] 74 [illegible] 204187 654 75 859 205022 73 308 41 499 [illegible] 79 [illegible] 206 [illegible] 80 85 [illegible] 207 [illegible] 56 481 82 538 614 [500] 92 735 97 813 89 207170 92 375 509 14 645 92 99 94 208119 23 211 483 626 760 [1000] 977 209103 [1000] 291 387 434 83 614 26 746 58 90 865.

210135 75 91 350 432 [illegible] 601 949 93 211092 222 328 57 597 731 905 41 212037 199 211 17 [1000] 396 416 [illegible] 17 [1000] 716 907 55 213032 8 16 432 585 783 861 90 68 214037 177 [illegible] [3000] 883 912 215257 300 35 599 808 216057 208 319 649 95 217207 [illegible] 37 [illegible] 58 [illegible] 667 783 847 82 91 [illegible] 60 [illegible] 218018 124 64 [illegible] 74 83 334 428 43 [illegible] 55 641 712 23 62 800 [3000] 46 81 919 84 219068 146 49 220 36 327 81 478 895 914 56 61.

220148 261 376 485 709 24 [500] 915 221100 18 28 84 85 299 416 34 549 611 65 74 704 99 923 222001 176 249 424 52 61 90 520 59 883 223022 48 109 41 229 312 463 514 639 57 746 801 71 928 38 224122 87 249 61 355 [3000] 529 45 950 56.

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 6 zu 30000, 15 zu 15000, 35 zu 10000, 67 zu 5000, 1011 zu 3000, 1291 zu 1000, 1540 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010425030/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zum Betriebe der **Gastwirthschaft auf dem hies. städtischen Schlacht- und Viehhofe** bestimmten Räumlichkeiten sollen auf die 3 Jahre vom 1. Oktober 1901 bis zum 30. September 1904 vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Freitag den 3. Mai cr., Vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer 1 des Rathskellergebäudes — Markt 2, II. — anberaumt, zu welchem Reflektanten hierdurch eingeladen werden.

Die Vermiethungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch auch schon vorher im Bureau für Grundeigenthum — Rathhaus, 1. Zimmer 73 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 17. April 1901. **Der Magistrat.** Staube.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. Oktober 1900 im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg (Stück 44 vom 3. November 1900) wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Regierungs-Präsident auf Grund des § 10 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, des § 34 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 und des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 den **ortsüblichen Tagelohn** für den Stadtkreis Halle a. S. wie folgt festgesetzt hat:

a) für erwachsene männliche Personen über 16 Jahre auf 2,45 Mk.,
b) „ „ weibliche „ „ 16 „ „ 1,10 „
c) „ jugendliche männliche „ unter 16 „ „ 1,40 „
d) „ „ weibliche „ „ 16 „ „ 0,90 „

Diese Tagelohnsätze treten mit dem 4. Mai d. J. in Kraft und bilden von diesem Zeitpunkte ab den Maßstab, nach welchem bei der Gemeindekrankenversicherung (§ 4 des Krankenversicherungsgesetzes) das Krankengeld (§ 6 a. a. O.) und die Versicherungsbeiträge (§ 9 a. a. O.), und bei den eingeschriebenen und sonstigen Hülfskassen ohne Beitrittszwang (§ 75 a. a. O.), wenn deren Mitglieder von der Gemeindekrankenversicherung und von der Verpflichtung, einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankenkasse, mit Ausnahme der Knappschaftskassen, beizutreten, befreit sein sollen, das Krankengeld den im Stadtkreis Halle a. S. beschäftigten Personen zu gewähren ist.

Eine anderweite **Bemessung der Beiträge** zur **Invalidenversicherung** haben die **neufestgesetzten** ortsüblichen Tagelöhne **nicht zur Folge**, weil der Jahresarbeitsverdienst bezüglich derjenigen Personen sich in den Grenzen der Vorschriften des § 34 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 bewegt und daher eine Erhöhung beziehungsweise Herabsetzung der Beiträge zur Invalidenversicherung nicht erforderlich wird.

Halle a. S., den 22. April 1901. **Der Magistrat.** Staube.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatzgeschäft der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet vom **7. bis 17. Mai cr. im Restaurant „Kaisersäle", Gr. Ulrichstraße 51** statt, wie ich hiermit gemäß § 69 Abs. 6 der Wehr-Ordnung zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim **diesjährigen** Ersatzgeschäft

a) für dauernd untauglich zum Militärdienste befunden,
b) zum Landsturm I. Aufgebots,
c) zur Ersatz-Reserve und
d) als brauchbar zur Einstellung vorgemustert sind; ferner
e) die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit aus irgend einem Grunde wieder entlassenen Mannschaften,
f) die von den Truppentheilen als nicht einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen und
g) die beim Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle hier angemeldeten Militärpflichtigen.

Den vorbezeichneten Mannschaften gehen besondere Gestellungsbefehle zu und haben diejenigen, welche wegen Wohnungswechsels u. s. w. einen solchen nicht erhalten haben, sich bis spätestens den 4. Mai cr. im Militär-Bureau, Schmeerstr. 1, II. zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betr. Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am Mittwoch den 15. Mai statt.

Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 22. April 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S.
Staube.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus Geheimen Sanitätsrath Kiesel und zwar in der Zeit vom

1. Mai bis Ende Juni und im Monat September

in folgender Weise statt:

I. in dem Turnsaale des Schulgebäudes, Oleariusstr. 7
Mittwochs und Sonnabends, Nachm. 4 Uhr,
II. im Schulgebäude, Große Brunnenstraße 4
Freitags, Nachmittags 4½ Uhr.

Außerdem

Dienstag den 30. April cr., Nachmittags 4 Uhr im Polizei-Reviergebäude, Trotharstraße 23 (früher Trotha).

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:

a) **im Jahre 1900 geboren sind,**
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern, namentlich reinem Hemd gebracht werden.

Nach den Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der letztgenannten Zeit an gleicher Stelle zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht zu das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anhängenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche der Unterzeichneten **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern rc., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntniß vorzulegen.

Halle a. S., den 13. April 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Abbruch.

Mehrere auf dem Grundstück des hiesigen Hauptsteueramtes in der Ankerstraße befindliche **Baulichkeiten** sollen auf **Abbruch verkauft** werden.

Die Bedingungsunterlagen können während der Bureaustunden im Geschäftszimmer der **Bauverwaltung für den Neubau des Hauptsteueramtsgebäudes**, Prinzenstraße 10, eingesehen oder von derselben gegen postfreie Erstattung der Abschreibegebühren von 0,50 Mark bezogen werden.

Angebote sind bis zum **1. Mai 1901**, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird, an die Bauverwaltung postfrei einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle a. S., den 23. April 1901.

Der Königliche Baurath. Max. **Der Regierungs-Baumeister.** Busse.

Unterbrechung der Wasserzuführung.

Zur Vornahme von Arbeiten an dem Haupt-Wasserrohrstrange auf dem **Steinwege muß Freitag den 26. ds. Mts. von Abends 7 Uhr bis Sonnabend früh** die Wasserleitung von der Thorstraße bis Taubenstraße abgesperrt werden.

In den westlich von der Liebenauerstraße, dem Steinweg, der Neuen Promenade, der Poststraße, der Alten Promenade, der Geist- und Bernburgerstraße gelegenen Stadttheilen wird in Folge dessen der Wasserdruck ein geringerer sein, auch lassen sich an diesem und dem folgenden Tage Trübungen des Wassers nicht vermeiden.

Halle a. S., den 23. April 1901.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Halle Band 165 Blatt 5729 (früher Band I, Blatt 5) stehen in Abtheilung III unter No. 32 60000 Mark rückständige Kaufgelder für den Restaurateur **Karl August Friedrich** zu Halle aus dem Kaufvertrage vom 19. December 1883 eingetragen. Die Post ist an die Erben des Hotelbesitzers Dressler

1. Wittwe Louise Dressler, geb. Hensel zu Halle a. S.
2. Louise Helene Dressler, jetzt Frau Rechtsanwalt Gause in Wittenberg a. E.
3. Margarete Gitte Dressler, jetzt Frau Kaufmann Pusche in Halle a. S.

abgetreten, die Abtretung am 20. Februar 1886 im Grundbuche vermerkt. Die Post ist bezahlt. Die Löschung kann aber nicht erfolgen, da der darüber gebildete Hypothekenbrief vom 30. Januar 1884 angeblich verloren gegangen ist.

Auf Antrag der Grundstückseigenthümerin Aktiengesellschaft Wilhelm Rauchfuß Brauereien Halle und Giebichenstein wird der Inhaber des vorbezeichneten Hypothekenbriefes aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotstermine

am 11. November 1901, Vormittag 11¼ Uhr

an Gerichtsstelle, Kl. Steinstr. 7, II., Zimmer 31 anzumelden und den Brief vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Döllnitz Band IV Blatt 125 (Eigenthümer Maschinist **Friedrich Weickert** in Döllnitz) stehen in der III. Abtheilung folgende Hypotheken eingetragen:

a) Nr. 12 1500 Mark Darlehn aus der Urkunde vom 6. Juli 1885, ursprünglich für den Rittergutsbesitzer Wilhelm Gödecke, dann für Frau Bäckermeister Friederike Ottilie Hanitsch, jetzt für den Bäckermeister August Däne in Döllnitz,

b) Nr. 13 300 Mark Darlehn aus der Urkunde **vom 7. Januar 1893** für den zuletzt genannten Bäckermeister August Däne in Döllnitz.

Die beiden Hypotheken sind am 25. Oktober 1900 nach Band VIII Blatt 299 des Grundbuchs von Döllnitz Abtheilung III Nr. 1 und 2 auf die Häuslerstelle des Schmiedemeisters Hermann Ecke und dessen Ehefrau Bertha geborene Redlin zur Mithaft übertragen worden.

Die beiden Hypotheken sind bezahlt, können aber nicht gelöscht werden, weil die darüber gebildeten Hypothekenbriefe vom 14. Juli 1885 und 23. Januar 1893 verschentlich vernichtet sein sollen.

Auf Antrag der genannten Grundstückseigenthümer werden die Inhaber der beiden vorbezeichneten Hypothekenbriefe aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Aufgebotstermine

am 11. November 1901, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr 31 anzumelden und die Briefe vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Donnerstag den 25. April, Abends 8 Uhr
im Saal des **„Evangelischen Vereinshauses"** (Kronprinz)

Vortrags-Abend

von **Otto Kirsch,**
Herzoglicher Hofschauspieler aus Meiningen.
„Die Makkabäer", Trauerspiel von **Otto Ludwig.**
Karten nummerirt M. 2,50, nicht nummerirt M. 1,50 bei Herrn **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstraße. — Für Studierende beim Kassellan der Universität.

General-Versammlung
d. Gefängnißvereins für die Stadt Halle u. Giebichenstein
findet **Donnerstag den 2. Mai 1901, Abends 6 Uhr**
im **„Goldenen Schiffchen"** statt.
Tagesordnung: 1. Kassen- und Geschäftsbericht. 2. Ergänzung des Vorstandes. 3. Anträge für zu zahlenden Beiträge an Rettungsanstalten rc. 4. Statutenänderung. — Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Restaurant Fürstenhof, Magdeburgerstr. 4.
Heute, sowie jeden Donnerstag Abend:
Sauren Rinderbraten mit Thüringer Klössen.
Freitag: **Kartoffelpuffer.**
Sonnabend: **Schweinsknochen mit Erbspurée und Sauerkohl,**
wozu ergebenst einladet **Curt Richter.**

Wer hochfeine Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag: Schlachte-Fest.

Werner's
Wachholdermalz
ist bei **jedem Husten** und speziell bei Keuchhusten als vorzügliches **Linderungs-** und **Nährmittel** zu empfehlen. Niederlage bei **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 30.

Pianinos,
größte Auswahl, gold. Medaille Paris 1900, **Albert Hoffmann,** Leipzigerstr. 56, am Riebeckplatz.

Neuer gemischter Chor.
Dirigent: **E. Rottmann.**
Während des Sommerhalbjahres: regelmäßig **Donnerstags**
Gesangsübung im Reichshof.
Neuanmeldungen beim Dirigenten Hedwigstraße 5 oder am Vereinsabend.

Jeden Donnerstag
Schlachtefest.
A. Wilde, Anhalterstr. 4.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
Franz Hanf,
Rannischestraße 11.

Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Aug. Grenzdörfer,
Bölbergerweg.

Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
S. Herdan,
Eichendorffstraße 9.

Morgen Donnerstag: **Schlachtefest.**
M. Ritter, Germanstraße 6.

Donnerstag d. 25. April **Gr. Schlachtefest.**
Wittwe **M. Eurich,** Goethestraße 3.

Apollo-Theater.
Dir. Friedr. Wiehle.
Gänzlich neuer Spielplan.
7 Damen-Nummern. 7.
3 Lars Larsen Sisters,
Kunstnummern am Fischen Rek.
Original-Noranas, dress. Kakadus, Brave-Kraft-Akrobaten. — **Die Kieffer-**Truppe (6 Personen), Elite-Parterre-Gymnastiker. — Brothers **Fernando,** Equilibristen auf dem schwebenden Trapez. — Die Gesellschaft **Sapin,** Pantomimen-Darsteller. **(Vor dem Barbierladen.)** — Das **Aldow-Théo**-Trio, musikalisch-elektrische Fantasien. — Die drei Schwestern **Waaden,** „das Nordstern-Trio", deutsche Tanzsängerinnen. — Fräulein **Nuscha Melitta,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Komponisten-Darsteller.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Von Dienstag täglich auf allgemeinen Wunsch:
Freud und Leid im Theaterbureau
mit vollständig neuer Besetzung.

Café Roland.
Jeden Abend
Zigeuner-CONCERT.
Großer — Erfolg! —
Kolossal amüsant!

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I. Nur bis incl. Sonntag
Die königl. Schlösser
Potsdam, Babelsberg, Charlottenburg.
29.—6.: **Thüringen.**

Stadttheater Halle a/S.
Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 24. April 1901.
218. Mal im Passe-Abonn. 2. Viertel.
69. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Ueber unsere Kraft.
Erster Theil.
Schauspiel in 4 Akten von Björnstjerne Björnson.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen:
Pfarrer Adolf Sang . . . Edm. Kunath.
Clara, seine Frau . . . Ch. v. Schulz.
Elias } beider Kinder . . Karl Rühjam.
Rahel } beider Kinder . . Frieda Runge.
Mrs. Hanna Robert's, Klara's Schwester . . . . . Else Maitana.
Der Bischof . . . . . K. Scholling.
Blank } Pfarrer . . . . Otto Engelke.
Bret } Pfarrer . . . . K. Stahlberg.
Falk } Pfarrer . . . . Fritz Berend.
Jensen } Pfarrer . . . . K. Schreiner.
Bratt } Pfarrer . . . . Eugen Gura.
Kröjer } Pfarrer . . . . Willy Faber.
Eine alte Pfarrerswittwe . E. Fredi-Franken.
Agathe, deren Pflegerin . . H. Schumann.
Hierauf:
Zweiter Theil.
Schauspiel in 4 Akten von Björnstjerne Björnson.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen:
Holger, Großindustrieller . Karl Schreiner.
Elias Sang . . . . . Edm. Kunath.
Rahel Sang . . . . . Ch. v. Schulz.
Credo } Kinder d. Fr. Sommer, Frieda Runge.
Spera } der Schwester Holgers D. Wolfframm.
Bratt . . . . . Eugen Gura.
Falk, Pfarrer . . . . . Otto Engelke.
Mo } Fabrikanten . . . Max Schiefer.
Blom } Fabrikanten . . . K. Stahlberg.
Sneed } Fabrikanten . . . Karl Rühjam.
Keril } Fabrikanten . . . K. Scholling.
Anker } Fabrikanten . . . Otto Engelke.
Baumeister Halden . . . Willy Faber.
Otto Herre . . . . . K. Stahlberg.
Der blinde Anders . . . Fritz Berend.
Else, genannt das „Plumeau" Th. Paulmann.
Hans Bray } Arbeiter in Holger's Werken Theo Raven.
Hans Olsen } Arbeiter in Holger's Werken Emil Lübben.
Aspelund } Arbeiter in Holger's Werken Th. Giesen.
Per Stua } Arbeiter in Holger's Werken Otto Muth.
Henrik Sem } Arbeiter in Holger's Werken K. Zinnschlag.
Der Wirth „Zu Hölle", genannt „Die Fledermaus" . Ferd. Amberg.
Eine rohe Männerstimme . „
Eine Weiberstimme . . . „
Ein heruntergekommener Mann Adolf Talinig, Fabrikbesitzer, Arbeiter, Arbeiterinnen, Diener. Ort der Handlung: Eine Fabrikstadt an der norwegischen Küste, und zwar spielt der erste Akt: im Arbeiterviertel, der sogenannten „Hölle", einem ausgetrockneten Flußbette, der zweite: in einem Hause Holger's in der Oberstadt, der dritte: in einem Saale der Holgerschen Burg, der vierte: im Parke, der Rahel's Hospital umgiebt. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. Theil eine längere Pause.

Donnerstag den 25. April 1901.
Der Reserveleutnant.
(Militärstaat.)

Thalia-Theater.
Donnerstag: Zum 26. Male:
Flachsmann als Erzieher.
Die **Beamten**billets sind **nur** bis **Sonnabend** den **27.** incl. gültig.

Stadt-Theater Leipzig.
Donnerstag den 25. April 1901.
Neues Theater.
Prinz Friedrich von Homburg.

Altes Theater.
Die Landstreicher.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Mr. **C. Reinsch** mit seiner großen Original-Circus-Scene **(Schulpferde** in allen Gangarten **der hohen Schule** und dressierte **Doggen).** — Frères **Grisse,** Bravour-Kraft-Akrobaten. — die **Kieffer**-Truppe (6 Personen), Elite-Parterre-Gymnastiker. — Brothers **Fernando,** Equilibristen auf dem schwebenden Trapez. — Die Gesellschaft **Sapin,** Pantomimen-Darsteller. **(Vor dem Barbierladen.)** — Das **Aldow-Théo**-Trio, musikalisch-elektrische Fantasien. — Die drei Schwestern **Waaden,** „das Nordstern-Trio", deutsche Tanzsängerinnen. — Fräulein **Nuscha Melitta,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Komponisten-Darsteller.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 25. April,
Abends 8 Uhr
im Saale **„Neues Theater"**
Vortrag des 79jähr. Naturheilapostels
Vater Simoni
genannt **P. Abraham a Santa Clara II.**
über das besonders für Damen interessante Thema:
Ursachen u. Bekämpfung d. Nervosität.
Eintritt 50 Pfg.
Reservierter Sitz 1 Mk. 50 Pfg.
Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Geistr.

Restaurant Gr. Märkerstr. 20.
Empfehle schönes **Vereinszimmer** für 40 bis 50 Personen mit **Pianino;** mehrere Tage in der Woche frei.
W. Hasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010425030/fragment/page=0002